

Gemeindeverwaltung Kirchheim  
Münchner Str. 6  
85551 Kirchheim

Heimstetten, den 5. 11. 2020

Betreff: Büsche und Bäume am Schneeglöckchenweg und Geranienweg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die wild wachsenden Büsche und Bäume entlang des Schneeglöckchen- und des Geranienweges stellen ein zunehmendes Ärgernis und inzwischen auch eine Gefährdung dar, wie der Vorfall am 29. 6. 2020 und ein ähnlicher schon zwei Jahre zuvor gezeigt haben. Als Vertreter der direkten Anwohner am Schneeglöckchenweg wende ich mich an Sie mit der Bitte um Abhilfe.

Schon in den Jahren 2008 und 2014 haben wir die Gemeindeverwaltung auf diese Probleme hingewiesen ohne daß eine wirksame Abhilfe geschaffen wurde. Ich darf die schon gebrachten und neuen Argumente für eine Entfernung der betreffenden Bäume zusammenfassen:

1. Die direkt am Rand der o. g. Fuß- und Radwege wachsenden Büsche und Bäume behindern die Fußgänger und Radler, da die Wurzeln den gepflasterten Schneeglöckchenweg (aber auch den Hausener Holzweg) anheben. Zudem hängen bei Regen die Äste so tief, daß Passanten mit Schirm und Radfahrer erheblich behindert werden.
2. Die Bäume entlang des Schneeglöckchenweges verschatten die nördlich davon gelegenen Gärten während des größten Teils des Jahres. Da es sich ja um wildgewachsene Bäume handelt und nicht um eine in der Gemeindeverwaltung geplante Bepflanzung, ist höchste Zeit, hier Abhilfe zu schaffen. Hinweis: Es sind nicht die gezielt gepflanzten Obstbäume auf der Wiese zwischen Schneeglöckchen- und Geranienweg gemeint.
3. Dieselben Bäume haben inzwischen eine Höhe von über 15 m erreicht und beginnen, den Satellitenempfang der Bewohner des Nelkenweges 2 – 10 zu behindern. Dies ist nach dem Abschalten der terrestrischen Sender für uns die einzige zuverlässige Informationstechnik.
4. Zwei Rettungsarbeiten wurden durch die angesprochenen Bäume behindert: Am 27. 6. 2020 und zwei Jahre zuvor mußten Bewohner des Nelkenweges 2 und des Geranienweges 14 durch Rettungskräfte über den Balkon bzw. ein Fenster geborgen werden. Dazu waren Rettungsfahrzeuge mit Kleinkran notwendig, die jedoch durch die überstehenden Äste und vorstehenden Büsche so behindert wurden, daß erst nach dem Abschneiden bzw. Absägen von Büschen und Baumteilen, welche z. T. weit in die Fußwege hineinragten, die Fahrzeuge in Stellung gebracht werden konnten. Die Rettungsmaßnahmen waren dadurch nur zeitlich erheblich verzögert möglich.

Wir, die Anlieger am Schneeglöckchenweg schlagen daher vor, die Baumreihe die direkt an diesem Weg wächst (die Stämme haben z. T. weniger als 1m Abstand vom Weg und untereinander) zu entfernen. Es handelt sich dabei um ca. 6 bis 8 Bäume. Die hier auch vorhandenen Büsche müßten entweder auch entfernt werden oder mindestens alle zwei Jahre so weit zurückgeschnitten werden, daß Rettungsfahrzeuge ungehindert einfahren können.

**Unser Vorschlag hinsichtlich der Entfernung der Bäume wäre, die zu entfernenden Bäume umzusiedeln in die entsprechenden Bereiche der bereits in Vorbereitung befindlichen Landesgartenschau.**

Eine Kostenbeteiligung der Anwohner sehen wir nicht gegeben, da wir schon frühzeitig auf die Probleme hingewiesen hatten, als eine Beseitigung des Wildwuchses noch mit wenig Aufwand möglich gewesen wäre.

Mit freundlichen Grüßen

---

85551 Kirchheim-Heimstetten

Antrag: Anwohner Schneeglöckchenweg- Antrag auf Baumumsetzung

An: Huhnke Kathrin <Kathrin.Huhnke@kirchheim-heimstetten.de>

BeVon: 1

Gesendet: Montag, 23. November 2020 19:39

An: Huhnke Kathrin <Kathrin.Huhnke@kirchheim-heimstetten.de>

Betreff: AW: Ihr Antrag: Anwohner am Schneeglöckchenweg - Antrag auf Baumumsetzung

Sehr geehrte Frau Huhnke,

vielen Dank für Ihr Antwortschreiben, zu dem ich doch nochmals kurz Stellung nehmen möchte:

Der Baumbestand entlang des Schneeglöckchenweges (nicht die Obstbäume in der als Bolzplatz ausgewiesenen Wiese) ist ein Wildwuchs, der Jahrzehnte unbearbeitet blieb. Dessen möglicherweise nachträgliche Genehmigung durch die Gemeinde ändert daran nichts. Ersichtlich ist das auch durch die wilde Anordnung der Bäume – z. T. fast untereinander gewachsen, z. T. extrem nah am Schneeglöckchenweg. Ich kann das sehr gut beurteilen, da ich seit Beginn der Besiedelung dieses Teils von Heimstetten direkt am Nelkenweg (wohne (inzw. 43 Jahre!). Die Situation am östlichen Ende dieser Wiese ist ähnlich. Auch hier ist der Weg inzwischen so wellig, daß unsichere Radfahrer gefährdet sind. Aber diese Bäume sind nicht der Inhalt meines Antrags.

Leider sind Sie auf die Hauptargumente meines Briefes (Behinderung von Notfahrzeugen, Behinderung des Satellitenempfangs) nicht eingegangen. Die Beschädigung des Weges habe ich schon in einem früheren Schreiben angegeben; diese Schädigung schreitet langsam fort und wird immer teurer zu reparieren!

Missverständlich angegeben habe ich die Zahl der Bäume, die betroffen sind: Am Nelkenweg sind es ca. 12 – 15 wild gewachsene Bäume. Ich hatte nicht beantragt, diese Baumreihe vollständig zu fällen, sondern nur ca. 6 -8 Bäume zu entfernen, welche zu dicht am Weg wachsen bzw. deren Höhe auf der Südseite unserer Häuser inzwischen zu groß ist. Wenn nun ohnehin Bäume für die Landesgartenschau benötigt werden, wären hier einige zu finden.

Ich bitte Sie, meine Argumente nochmals zu prüfen und meinem hier präzisierten Antrag zu folgen.

Mit freundlichen Grüßen